

#15: Splitter aus dem Sozialwerk St. Georg

Aktuelle Zahlen aus dem Sozialwerk St. Georg

Laut dem Robert-Koch-Institut haben die Gesundheitsämter in den letzten 24 Stunden in NRW 361 Neuinfektionen gezählt (Stand: 28.8.2020, 0:00 Uhr). Zum Sozialwerk gehört aber keine der betroffenen Personen. Wir freuen uns sehr, dass wir aktuell keine infizierten Klienten oder Mitarbeitende im Sozialwerk St. Georg zu vermelden haben.

Vorbereitungen auf den Wahltag



Die Kommunalwahlen am 13. September stehen kurz bevor. Daher informieren sich derzeit viele Politikerinnen und Politiker in unseren Einrichtungen über die Arbeit vor Ort und die Lebenssituation von Menschen mit Assistenzbedarf. So auch im Haus Schmallenberg, in dem Burkhard König (CDU) zu Gast war. Dass der Bürgermeisterkandidat den Klientinnen und Klienten sowie den Mitarbeitenden aus ehrlichem Interesse einen Besuch abstattete, zeigt schon sein langjähriges Engagement im Kuratorium Westfalen-Süd. Nach einem

Gespräch mit Regionalleiterin Anja Gernholt erkundigte sich Burkhard König bei den Klientinnen und Klienten über ihre persönliche Situation und fragte nach Verbesserungsvorschlägen für das Stadtgebiet.

Informationsveranstaltung

Für Menschen mit Assistenzbedarf sind solche Termine sehr bedeutsam, da sie auf diese Weise die Möglichkeit bekommen, ihre Gedanken und Wünsche direkt zu äußern. Um mitzubestimmen ist es zudem wichtig, dass sie bei der Wahl ihre Stimme abgeben. „Leider gibt es immer wieder Menschen, die nicht wissen, wie eine Wahl vonstattengeht“, erklärt Sandra Sonnenberger, Fachleitung des Ambulant Betreuten Wohnens im Kreis Coesfeld. „Dies könnte dazu führen, dass diese dann nicht zur Wahl gehen.“ Um dies zu verhindern hat Sonnenberger gemeinsam mit Alfons Wecker, Vorsitzender des Klientenbeirats, am Dienstag, 25. August, zu einer Informationsveranstaltung in die Räumlichkeiten des Sozialwerks in Lüdinghausen eingeladen. Mit dabei waren auch die beiden Bürgermeisterkandidaten Eckart Grundmann (Grüne) und Ansgar Mertens (CDU). In leichter Sprache und mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation gaben Sandra Sonnenberger und Alfons Wecker einen Überblick darüber, wer in Lüdinghausen zur Wahl steht, wie die Menschen ihr Wahlrecht ausüben können und welche Anliegen die Parteien vertreten. „Für mich war die Informationsveranstaltung eine Initialzündung, um in der Stadt dauerhaft Raum zu schaffen für die Belange von Menschen mit Assistenzbedarf“, betont Sonnenberger. „Unser Ziel ist es, einen Inklusionsbeirat zu installieren, der ihre Interessen in den Fokus nehmen und nach außen vertreten kann. Mehr über den Inklusionsprozess im Ambulant Betreuten Wohnen des Kreises Coesfeld lesen Sie in einer der nächsten EinBlick-Ausgaben.“



Steinerne Kunstwerke



Sie wird immer länger und länger. Wer der malerischen Stadt Soest derzeit einen Besuch abstattet, kommt an der Besichtigung der Börderschlange nicht vorbei: „Seit Mai entsteht auf dem Soester Wall eine Stein-Schlange, die sich, angefangen vom Wallaufgang am Osthofentor am Ende einmal den kompletten Wall entlang schlängeln soll,“ berichtet Nicole Camps, Mitarbeiterin im Haus am Spring. Die Einrichtung liegt in der Gemeinde Ense-Bremen, die zum Kreis Soest gehört. „Es ist ein wirklich tolles Gemeinschaftsprojekt, an dem sich jeder, der Lust hat, beteiligen kann.“

Nicole Camps war der Meinung, dass dies auch eine schöne Aktion für die Klientinnen und Klienten sei. Sie besorgte Steine und Farben und obwohl die Reaktionen zunächst noch etwas zurückhaltend waren, fanden und finden immer mehr Menschen aus der Einrichtung Gefallen daran, die Steine fantasievoll zu gestalten. „Zwischenzeitlich sind wir schon mal hingefahren und haben die Schlange um zehn Meter verlängert“, erzählt die Mitarbeiterin, die die steinernen Kunstwerke gemeinsam mit zwei Mitgliedern des Nutzerbeirats (Foto) des Hauses am Spring auf den Weg brachte. „Das macht schon stolz – vor allem, wenn wir mit der Stein-Schlange am Ende wie geplant ins Guinness-Buch der Rekorde kommen.“ Mehr über den aktuellen Stand erfahren Sie bei Facebook. Hier gibt es die öffentliche Gruppe „Bördesteine“: <https://www.facebook.com/groups/681163232358006/>



Hühner zu Gast



Sie sorgen für Unterhaltung und sind ständig in Bewegung: Vier Hühner spazieren seit einigen Wochen durch den Garten des Hauses am Achternberg. Angeliefert wurden sie mit einem kleinen Wohnwagen und allem, was Hühner zum Glückseligkeit brauchen. Tatsächlich scheint sich das Federvieh sehr wohl zu fühlen, denn wenn es gerade einmal nicht fröhlich gackert oder scharrt, legt es fleißig Eier. „Für die Klientinnen und Klienten ist der Umgang mit den Tieren eine wichtige Erfahrung“, erklärt Fachleiterin Ursula Jakobi, die ihren Kollegen Rainer Thiem während seiner Urlaubszeit vertritt. Der Fachleiter hatte sich darum gekümmert, dass sich die Menschen der Einrichtung probenhalber um die Hühner kümmern können. „Es handelt sich

hierbei ja auch um eine sehr sinnvolle Beschäftigung“, betont Ursula Jakobi. „Denn mit den Eiern können wir in der Kochgruppe verschiedene Rezepte ausprobieren, Kuchen oder Pfannkuchen backen.“ Sehr praktisch findet es die Fachleiterin, dass sich der Huhn-Vermieter „Huhn-on-Tour“ bereits im Vorfeld um alle notwendigen Impfungen und Genehmigungen gekümmert hat. „Auf diese Weise

war es kein Problem, die Hühner-Haltung einfach mal auszuprobieren“, erklärt sie. „Und wer weiß: Vielleicht wird in der Einrichtung ja im Nachhinein entschieden, dass man nicht mehr ohne die Hühner leben möchte.“ Die Miet-Hühner bleiben noch bis Mitte September.

Begegnungszentrum St. Anna:

Verschiedene Veranstaltungen – verschiedene Konzepte



In den letzten Splittern (Ausgabe #14) haben wir bereits darüber berichtet, dass das Begegnungszentrum St. Anna (*Archiv-Foto*) nach langer Pause im August wieder zu Veranstaltungen eingeladen hat. Kirchenmanager Rolf Domnik-Kubata berichtete dabei über das Sicherheits- und Hygienekonzept, das streng eingehalten wird: Demnach müssen die Besucherinnen und Besucher sowie alle Beteiligten einen Mund- und Nasenschutz tragen, wenn sie nicht auf ihren Plätzen sitzen, die mindestens 1,5 Meter voneinander entfernt sind.

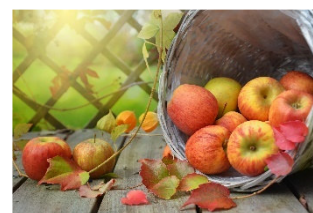
Daran wird sich auch in den nächsten Monaten nichts ändern. Allerdings wurde den Verantwortlichen in St. Anna bei der Planung künftiger Veranstaltungen zunehmend klar, dass das Konzept nicht bei jedem Termin gleich sein kann. „Es ist uns wichtig, dass wir dem Charakter und den Zielen der jeweiligen Zusammenkünfte gerecht werden“, betont der Kirchenmanager. „Im Großen und Ganzen kann man unterscheiden zwischen Angeboten, die allen Menschen offenen stehen und Veranstaltungen, die wir für eine feste, homogene Gruppe planen.“

Differenzierte Planung

Bei Letzteren handelt es sich zum Beispiel um Klientinnen und Klienten, die bereits in einer Tagesstätte zusammenarbeiten oder um Menschen aus einer bestimmten Einrichtung. „Bei diesen Angeboten ist das Sicherheits- und Hygienekonzept natürlich sehr viel einfacher umzusetzen als bei Veranstaltungen, die sich an ein offenes Publikum richtet“, so Domnik-Kubata. „Aber es ist uns auch wichtig, für jeden und jede, der oder die es wünscht, da zu sein. Daher sollen die Veranstaltungen, die sich in den vergangenen Jahren als Besuchermagnete erwiesen haben, weiterhin für alle angeboten werden. Dazu gehören bis Ende des Jahres zum Beispiel der Erntedankgottesdienst, Aufführungen des Theaters Blitzlicht, die Gedenkfeier zum Totensonntag und der Adventsgottesdienst. „Bei all diesen Gottesdiensten überlegen wir, jeweils zwei Termine anzubieten“, so Domnik-Kubata. „Denn mehr als 50 Besucherinnen und Besucher können wir derzeit nicht in die Kirche lassen.“ Darüber hinaus ist es zwingend erforderlich, sich bei Rolf Domnik-Kubata (r.domnik-kubata@sozialwerk-st-georg.de, Mobil: 0173 2723208) anzumelden.

Der Erntedankgottesdienst findet 5. Oktober 2020 statt. Zu welcher Uhrzeit die beiden geplanten Gottesdienste stattfinden werden, steht noch nicht fest.

Mehr über die anstehenden Termine erfahren Sie in den jeweiligen Splitter-Ausgaben, im kommenden EinBlick sowie auf unserer Homepage unter www.gemeinsam-anders-stark.de/veranstaltungen.



#15: Splitter aus dem



Sozialwerk
St. Georg

Aus dem Netz: Der Kandidatencheck



Für alle, die unentschlossen sind, wem sie am 13. September ihre Stimme geben sollen, gibt es den Kandidatencheck des WDR: <https://www1.wdr.de/dossiers/kandidatencheck/2020/index.html>

Über die Suchfunktion, in der eine Postleitzahl eingegeben werden kann, lassen sich die Menschen finden, die sich als Bürgermeister/in, Oberbürgermeister/in oder als Landrat/ Landrätin zur Wahl stellen. In kurzen Videos erklären sie, was ihnen wichtig ist und für welche Politik sie stehen.

Damit alle Menschen den Kandidatencheck nutzen können, stellt der WDR zudem eine Anleitung zur Nutzung des Kandidatenchecks in leichter Sprache zur Verfügung:

<https://www1.wdr.de/hilfe/leichte-sprache/kommunalwahl/wie-wdr-kandidatencheck-nutzen-102.html>